

Montag, 17. Oktober 2005

Flüchtling im eigenen Land

„Wings of Hope“ unterstützt die 13-jährige Adisa

Dachau ■ Adisa hat im Krieg ihren Vater, drei Onkel, einen Großvater und eine Großmutter verloren. Die heute 13-Jährige lebte zur Zeit der ethnischen Auseinandersetzungen im ehemaligen Jugoslawien in Srebrenica in ständiger Lebensgefahr. Dieser Ort wurde jahrelang mit Granaten beschossen und von Scharfschützen belagert. Die Großmutter war kurz vor der Übergabe an die bosnischen Serben von einem Scharfschützen erschossen worden. Vater, Großvater und die Onkel wurden im Massaker von Srebrenica hingerichtet. Adisa und ihre Mutter deportierten die neuen Machthaber der Stadt in den Kanton Tuzla.

Seit acht Jahren lebt die 13-Jährige nach Angaben der Dachauer Stiftung „Wings of Hope“ mit ihrer Mutter unter äußerst ärmlichen Verhältnissen als „Binnen-Flüchtling im eigenen Land“. Die vergangenen beiden Jahre brachten beide im Flüchtlingslager Mihotvici zu. Mitarbeiter von „Wings of Hope“ beschreiben Adisa als hyperaktiv und sehr aggressiv, weshalb sie sehr isoliert lebt. Sie versuche durch ihr Verhal-

ten Aufmerksamkeit zu erhalten. In der Schule störe sie häufig den Unterricht, könne sich schwer konzentrieren und habe deshalb sehr schlechte Noten.

Adisa wurde von einer Lehrerin an die therapeutische Unterstützungsgruppe für traumatisierte Kinder von „Wings of Hope“ im Flüchtlingslager Mihotvici überwiesen.

In einer ersten Phase der Betreuung geht es den Therapeuten darum, die 13-Jährige in die Gruppe zu integrieren. Dort soll sie lernen, vertrauensvoll auf andere Kinder zuzugehen und sich zu integrieren. Durch eine körperbetonte Sporttherapie lernt sie, mit ihren Aggressionen umzugehen. Die Betreuer bringen ihr bei, dass ihre Symptome ein normales Verhalten auf die schrecklichen Dinge sind, denen sie als Kind ausgesetzt war. Deshalb sind sie aber noch lange nicht akzeptabel.

Peter Becker

Die gemeinnützige Organisation „Wings of Hope“ finanziert sich über Spenden: Konto 340 36 37, Acredobank München, Bankleitzahl 760 605 61, www.wings-of-hope.de